



Stimme und Klang: Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun zogen zusammen mit der Musik ihr Publikum in den Bann.

FOTO: RUTT

Mord auf dem Einödthof

Die Schauspieler Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun begeistern mit dem Krimistück „Tannöd“

VON MIRIAM PIETRANGELI-ANKERMANN

Planegg – Im Kupferhaus in Planegg ist es am Samstagabend mucksmäuschenstill im Saal, denn Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun, die unter anderem aus dem Kinofilm von Regisseur Marcus H. Rosenmüller „Wer früher stirbt ist länger tot“ bekannt sind, halten das Publikum mit ihrer musikalischen Kriminallesung „Tannöd“ in Bann. Der Bestseller wurde von Andrea Maria Schenkel geschrieben.

Die Geschichte beruht auf einem authentischen Kriminalfall, der bis zum heutigen Tag nicht aufgeklärt ist. Auf einem Einödthof werden sechs Mordopfer gefunden, die mit einer Spitzhacke auf

brutalste Weise getötet worden waren. Die Premiere des Kriminalstückes fand im Münchner Schauspielhaus 2008 statt. Seitdem hat es das Schauspielerehepaar Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun schon beinahe einhundert Mal aufgeführt. „Ich habe es ausgesucht“, erzählt Bittenbinder, „da ich selbst eine Bauerntochter aus einem Einsiedlerhof bin.“ Sie erklärt, dass sie diese Geschichte schon als Kind sehr beschäftigt habe.

Verwunderlich ist das jedenfalls nicht, denn diese Kriminal-Geschichte geht den Frauen und Männern auf den Stühlen unter die Haut. Dazu meint Braun: „Wir haben uns in die Figuren, die wir spielen, hineinversetzt.“ Die Intensität der Einarbeitung in die

einzelnen Personen bekommt der Zuhörer am eigenen Leib zu spüren. Die Musik, die eigens für dieses Hörspiel von Christian Ludwig Mayer komponiert wurde, untermalt das Gehörte. Gespielt wird die Musik von vier Vollblut-Musikern, und zwar dem Art Ensemble of Passau: Florian Burgmayr am Akkordeon und Tenorhorn, Peter Tuscher an der Trompete, Hubert Hohmann an der Tuba und der Posaune und Yogo Pausch am Schlagwerk und als Geräusche-Produzent.

Schauerlich wird es, wenn Braun den Part des Mörders vorliest. Bevor diese Sequenz jedoch gesprochen wird, ertönt noch eine dramatisch klingende Musiksequenz. Braun liest die Passage mit einer bedrohlichen und verach-

tenden Stimme vor, dabei ist seine Mimik grimmig und düster. Gänsehaut breitet sich beim Zuhören aus, die Szenerie entfaltet sich vor dem inneren Auge. Der Besucher wird durch die Gestik, die Mimik und die Sprache der zwei

Als Bittenbinder die schmutzige Küche beschreibt, empfindet man Ekel.

Schauspieler unaufhaltsam in die Geschichte mit hineingezogen. Die Musik tut ihr Übriges.

Durch das Vorstellen der einzelnen Figuren entsteht sogleich eine Sympathie oder eine Antipathie für den jeweiligen Charakter. Die achtjäh-

rige Betty, die fröhlich von ihrer Freundin Marianne erzählt, die gerne Rohrnudeln isst, wird gleich gemocht. Der Bauer Georg Hauer, der respektlos vom Hinsiechen und Tod seiner Frau erzählt, gehört eindeutig zu den weniger beliebten Personen in diesem Stück. Der schwatzhafte, sympathische Postbote Ludwig Eibl entlockt dem Zuschauer immer wieder ein Lachen. Passend zu den jeweiligen Personen klingt die Musik fröhlich-beschwingt, traurig-sentimental oder gar düster-dramatisch. Als Johanna Bittenbinder zum Beispiel die schmutzige Küche der Daner Bäuerin beschreibt, empfindet man nur vom Zuhören bereits Ekel. Der Schnuller des kleinen Enkels Josef fällt auf den schmutzigen Küchen-

boden, die Bäuerin hebt diesen auf, lutscht ihn in ihrem Mund ab, taucht den Dietzel in eine schmutzige Zuckerdose und steckt ihn dem kleinen Jungen wieder in den Mund. Das Vorgelesene kommt beim Zuhörer sehr bildhaft an.

Bis zum Ende des Stückes bleibt der Spannungsbogen erhalten, sowohl durch die Stimmlage als auch durch die Mimik der beiden Akteure. Zusammen mit den dazugehörigen Geräuschen und der Musik gelingt es den Besuchern regelrecht in die verschiedenen Stimmungen einzutauchen. Auf geniale Art und Weise vermitteln die zwei bayerischen Profi-Schauspieler dieses Live-Hörspiel. Das Publikum honorierte das entsprechend mit einem langen Applaus.